

# EGV wächst in den neuen Bundesländern

## Großhändler übernimmt Mitbewerber mit 120 Mitarbeitern in Thüringen

Von Thomas Raulf

**Unna/St. Gangloff. Der Lebensmittelgroßhändler EGV expandiert in den neuen Bundesländern. Das Unnaer Traditionsunternehmen hat einen Mitbewerber in Thüringen mit 120 Mitarbeitern übernommen.**

Die EGV AG hat rückwirkend zum 1. Januar 2016 100 Prozent der Anteile der Milchbauer Großhandels-gesellschaft in St. Gangloff übernommen. Das Unternehmen, dessen Kauf EGV-Vorstand Christian Heumann jetzt öffentlich machte, ist fünf Mal so klein wie EGV selbst. Milchbauer ist aber immerhin in drei neuen Bundesländern von Bedeutung. Der Großhändler beliefert mit über 50 Fahrzeugen Großverbraucherkunden in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Um diese drei Bundesländer weitet EGV nun sein Liefergebiet aus. Bisher war EGV neben Nordrhein-Westfalen auch schon in Hessen, Niedersachsen, Brandenburg, Berlin, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein aktiv. Die Firma Milchbauer wiederum profitiere von dem weitaus breiteren Sorti-

ment der EGV.

Die beiden Unternehmen arbeiten im nationalen Vertrieb schon seit mehr als zehn Jahren zusammen in der Como, einem Verbund von Lebensmittellogistikern. „Der Erwerb eines Como-Partners durch einen anderen stärkt die Zukunftsfähigkeit und die Stabilität des Verbunds“, sagt EGV-Vorstand Heumann.

Vor einem Jahr erst war die EGV selbst übernommen worden: Die Transgourmet-Gruppe in der Schweiz hatte alle Aktien des Unnaer Traditionsunternehmens gekauft. Und diese Übernahme hat EGV wie seinerzeit versprochen offensichtlich alles andere als geschwächt. Es sei zudem nach wie vor klar, dass der Unternehmenssitz von EGV in Unna bleibe, sagt Marketingleiter Marcus Berg. Die Mitarbeiterzahl habe sich seit der Übernahme durch Transgourmet nicht verändert. EGV hat 600 Mitarbeiter an fünf Standorten. Das Unternehmen wurde 1928 in Unna gegründet als „Eier und Geflügelverwertung“. Inzwischen steht EGV für „Einkauf für Großverbraucher.“ Die Kunden sind zum Beispiel Betriebsrestaurants, Hotel- oder Krankenhausküchen.



n die Eltern

Foto: Hennes

# welt

## schaft

ren Schülern  
d dienen. „Ei-  
wollen nun  
em Rad zur  
sagt Halve.  
en gefahrene  
ommen. Denn  
uge schauen  
und Eltern  
einen Trepp-